Jahresbericht der Aktiven 2019

Das Turnerjahr 2019 wird für die Aktiven als ein gemischtes Jahr in die Bücher eingehen. Man könnte auch sagen: „Ein Jahr der Extreme“.
Erfreulich sticht bestimmt die Leistung am ETF heraus, welches wir trotz Verletzungen und Vakanzen ordentlich abschliessen konnten. Vorne weg vor allem Adi Fässler (KUG: 15m51; SB 63m23) und Dani Züst (SB 51m23) mit Topnoten (10). Das Gesellschaftliche kam beim gut organisierten Anlass nicht zu kurz. Entsprechend mehr Details sind dem Bericht im Horgner Turner zu entnehmen.

Ebenso erfreulich waren die gesellschaftlichen Anlässe die dieses Jahr stattfanden. Z.B. trafen sich in der Sommerpause einige zu verschiedenen Aktivitäten resp. kulinarischen Höhepunkten. So dinierten einige bei Sascha Menzi im Gertrudhof oder bei Ihm zu Hause. Eine Partie Minigolf sorgte für eine „sportliche“ Aktivität.

Die Turnfahrt 2019 Anfang September war wie immer eine Fahrt ins Blaue. Entsprechender Bericht ist dem Horgner Turner zu entnehmen.

Das Jahr wurde durch den Schlubu, organisiert durch die Damenriege, abgeschlossen. Eisstockwerfen und anschliessend Abendessen im Restaurant Freihof. Weitere Details sind nur mündlich überliefert, oder dem Horgner Turner zu entnehmen.

Wie bereits erwähnt, „ein Jahr der Extreme“. Die Resultate und die gemeinschaftlichen Anlässe auf der einen, positiven Seite, die mangelnden Trainingsbesuche auf der anderen Seite. In vielen Fällen hat dies dazu geführt, dass die Trainings abgesagt werden mussten und die Motivation generell sinkt. Ich muss mich selber auch an der Nase nehmen, auch ich war nicht oft im Training. Ich denke jeder hat eine Entschuldigung oder ein Grund, aber im Endeffekt zählen für jene die kommen könnten/wollten nur der Event.
Die gesamte Situation hat an dem einberufenen Turnerhöck für entsprechen Gesprächsstoff geführt. Der Konsens ist vorhanden, dass ein strukturelles Problem am Eskalieren ist. Man kann es als positiv werten, dass das Bewusstsein gestärkt und direkt daraus Aktivitäten gestartet wurden. Es braucht aber noch Zeit. Kurzfristig konnte mit Jérome Rufer ein „Jugibueb“ nachgezogen, sowie ein Zuzügler begeistert werden. Leider braucht es für weitere getroffene Massnahmen noch mehr Zeit und unabhängig davon auch Effort von jedem Einzelnen.

Letztes Jahr durfte ich verkünden, dass mit Nicolas Antes ein neuer Turner gewonnen werden konnte, der auch super in die Gruppe passte. Dieses Jahr muss ich leider erwähnen, dass er uns auf Grund der familiären Situation (Rück-Umzug nach Hamburg) wieder verlässt.

Ich möchte es auch dieses Jahr nicht unterlassen, all jenen zu danken, die mich in der Halle oder daneben in irgendeiner Form vertreten und unterstützt haben. DANKE!

Ich freue mich auf ein neues Jahr mit euch und hoffe auf eine aufkommende Dynamik.

Gruess OT
Reto Siffert